



## Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Varianteprojekt zur Umstrukturierung mit energetischer und ökologischer Sanierung der Wohnung auf der Bp. 188/2, K.G. Altrei im Naturpark Trudner Horn gelegen*
- **Betroffene Gemeinden:** Altrei
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110036  SIC/GGB  ZPS/BSG  ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** 23.12.2021, Prot. Nr. 1019877
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** 27.12.202, Prot. Nr. 1024086
- **Kommission / WorkFlow:** 2022-2
- **Begutachter:** *Valentin Schroffenegger* **Datum:** 04.01.2022

### **Teil 1 - Screening**

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**  
(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)  
*Die Unterlagen, die eingereicht wurden, reichen aus, um das Verträglichkeitsgutachten zu erstellen.*

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

**Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen** (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

*Hierbei handelt es sich um ein Variantenprojekt zur Umstrukturierung mit energetischer und ökologischer Sanierung der Wohnung auf der Bp. 188/2, K.G. Altrei im Naturpark Trudner Horn gelegen (15.07.2020 Prot. Nr. 469968), zu dem bereits das Verträglichkeitsgutachten vom 04.08.2020 vorliegt. Das betroffene Gebäude befindet sich auf der Bauparzelle 188/2 und .187, teilweise auf der Grundparzelle 470 gelegen.*

*Zunächst soll hier nochmals Arbeiten, die bereits im ersten Projekt genehmigt worden sind, wiedergegeben werden. Die Erdbewegungsarbeiten sind im unmittelbaren Bereich zur Hütte auf ein Minimum beschränkt. Die Grasnarbe wird vorsichtig entfernt, um sie im Anschluss an die Arbeiten wieder an Ort und Stelle zu verlegen. Für die Dauer der Renovierungsarbeiten wird im Baustellenbereich ein chemisches WC aufgestellt. Sämtlicher anfallender Bauschutt bzw. anfallendes Aushubmaterial wird fachgerecht außerhalb des Schutzgebietes entsorgt. Mit dem Beginn der Arbeiten ist im Herbst 2020 bzw. Frühjahr 2021 zu rechnen. Die Dauer des Eingriffs wird mit ca. 3 bis 4 Monaten angegeben. Der Eingriff war notwendig geworden, um den vollkommenen Verfall des Gebäudes zu unterbinden und um gleichzeitig vorangegangene architektonische Eingriffe, die nicht der ursprünglichen Typologie des Gebäudes sowie dem umgebenden Naturraum entsprachen, rückgängig zu machen. So wurden in der Vergangenheit Ausbesserungsarbeiten mit außen sichtbaren Backsteinziegeln auf der westlichen Fassade durchgeführt und Materialablagerungen an der östlichen*

G:\SCHUTZGEBIETSVERWALTUNG\NP TH\PROJEKTÜBERPRÜFUNG\Natura-2000-Gutachten\2021\++Job, Varianteprojekt\_Gem. Altrei\_2021\Job Annemarie\_Pausa-Bedolli\_Variante\_Gem. Altrei 2021.doc



*Fassade getätigt. Außerdem fehlt ein System zum Abfluss häuslichen Abwassers. Nicht nur das Gebäude selbst soll vollständig saniert werden, sondern auch - im Kontext mit den anderen umliegenden Gebäuden bzw. dem Landschaftsbild - das architektonische Erscheinungsbild verbessert werden.*

*Während dieser Arbeiten waren geringfügige Änderungen am ursprünglichen Projekt erforderlich, vor allem auf der Grundlage einer genauen Bewertung der vorhandenen Strukturen sowie für die Eigenschaften des Untergrunds. Diese sollen somit im Variantenprojekt berücksichtigt werden. Diese Änderungen beeinträchtigen weder den ursprünglichen Grundriss des Gebäudes noch den landschaftlichen Kontext, im Gegenteil, sie bewahren die Integrität des Gebäudes besser als die im ursprünglichen Projekt.*

*Auf der Außenseite bleibt das ursprüngliche Mauerwerk auf der Ostseite vollständig erhalten, während auf der Nordseite der Lüftungsraum nicht benötigt wird, da das Vorhandensein von Felsen im Untergrund den Bau des Mauerwerks um den Umfang des Gebäudes erfordert, an dem spezielle Wandlüftungselemente direkt angebracht sind.*

*Das neue Dach hingegen weist aufgrund der größeren Querschnitte der Holzkonstruktionen eine geringfügige Änderung der Überstandshöhe (ca. 20 cm) auf, die sich aus den Ergebnissen der statischen Berechnungen "für Grenzzustände" ergibt, und zwar in Abhängigkeit von der in den Vorschriften geforderten hohen Schneelast und der Verlegung einer geeigneten Dämmschicht. Auch auf dem Dach wurde die im Projekt vorgesehene Fotovoltaikanlage gestrichen.*

*Der äußere Hof an der Südfassade, variiert für die Beseitigung der in der Mitte der Wand geplanten Treppe, die stattdessen gegen die Wand der angrenzenden Scheune, die bereits im Besitz des Antragstellers ist, verschoben wird. Diese Lösung erscheint funktionaler, da sie die Treppe vor den Dachsrägen schützt und gleichzeitig die perspektivische Wirkung reduziert.*

*Im Inneren wurden Änderungen an der Geometrie des Grundrisses vorgenommen, die durch die Wiederherstellung der Dicke der neuen Umfassungsmauer an der Nordfront bedingt sind; gleichzeitig wurden leichte Änderungen an der Unterteilung der Räume sowohl im Erdgeschoss als auch im ersten Stock vorgenommen. Im ersten Obergeschoss wird der "Leerraum im Erdgeschoss" beseitigt und durch ein Geschoss mit den gleichen Eigenschaften wie die angrenzenden Geschosse abgeschlossen, wobei die nutzbare Innenhöhe unter der Mindesthöhe für Wohnzwecke bleibt und somit die bestehende städtebauliche Kubatur unverändert bleibt.*

*Der Ort des Eingriffs, die Lokalität "La Monte - Pausa Bedolli", befindet sich nordwestlich des Dorfzentrums von Altrei auf einer Höhe von 1.475 m ü.M., entlang der Forststraße, die den Cis-Sattel mit der "Krabes Alm" verbindet. Die Lokalität ist geprägt durch eine Ansammlung von einfachen Gebäuden, die ursprünglich für die Bewirtschaftung der umliegenden Mähwiesen errichtet wurden. Um den weiteren Verfall des betroffenen Gebäudes zu stoppen, mussten gegenständliche Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Diese wurden in Übereinstimmung mit der vorherrschenden Typologie der umliegenden Gebäude durchgeführt und führten so zu einer Verbesserung des gesamten Erscheinungsbildes.*

*Die betroffene Ansiedelung "La Monte - Pausa Bedolli" befindet sich im Natura 2000-Gebiet Naturpark Trudner Horn und ist durch den, ihn umgebenden FFH-Lebensraum 6230 (artenreiche (sub)montane Borstgrasrasen auf Silikatböden) geprägt. Dieser prioritäre Lebensraum ist durch die Nutzung als Rinderhutung, Schaftriften und Mahdwiesen entstanden.*

*Insgesamt stellen die geplanten Maßnahmen keine Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebietes dar, da die Eingriffe nur geringfügig sind und sich ausschließlich auf das bereits bestehende Gebäude beziehen und somit auch keine Auswirkungen auf die umliegenden Natura 2000-Lebensräume zu erwarten sind. Die Variantenarbeiten zielen hauptsächlich darauf ab, die bestehenden Wandstrukturen (Ostfassade) zu erhalten und den Eingriff in den Lebensraum zu verringern, indem die*



*Außentreppe entlang der Wand des angrenzenden Hofes verlegt wird, wie in den beigefügten Zeichnungen dargestellt.*

• **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig  
->Teil2 ausfüllen)**

*Das Projekt hat keine Auswirkungen auf das Natura 2000-Gebiet und dessen primäre Erhaltungsziele.  
Das Gutachten wird als positiv bewertet und das Projekt für verträglich erachtet.*

Ort, Datum:  
Bozen, 04.01.2022

Unterschrift des Begutachters  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)